

Albrecht Gasteiner ist  
Chef des firmenneutralen  
Informationsdienstes  
HDTV-Forum Schweiz.



# ALLES AUSSER FERNSEHEN

// Albrecht Gasteiner

**Ob UHD oder 4K draufsteht, mit den neuen Fernsehgeräten kann man in Ultra-High-Definition-Qualität allerhand erleben – nur nicht fernsehen.**

**W**ann immer in der Heimelektronik eine neue Technik eingeführt wird, sind die Läden voll mit tollen neuen Geräten, aber es gibt kaum Software, mit der man sie füttern könnte. Das war bei der Einführung der CD so, bei der DVD und der Blu-ray-Disc – und ebenso bei HDTV.

Und nun also UHD. Auch hier sind die Gerätehersteller vorgeprescht, während die Software hinterherhinkt. Doch aus der Erfahrung früherer Neueinführungen zu schliessen, die Futterlieferanten würden bald nachziehen und ein reichhaltiges Programmangebot bereitstellen, wäre arg kurzsichtig. Denn diesmal ist vieles anders.

Vor allem bei den Fernsehstationen. Die stehen dem neuen Superstandard äusserst skeptisch gegenüber, vor allem aus finanziellen Gründen. Viele von ihnen haben erst vor relativ kurzer Zeit den Umstieg von Standard auf High Definition vollzogen, etliche haben ihn noch immer vor sich. Da geht es um Investitionen im dreistelligen Millionenbereich, die über viele Jahre hinweg amortisiert werden müssen. Doch jetzt soll das gerade erst angeschaffte HDTV-Equipment schon wieder ausrangiert werden? Kaum ein Sender könnte sich einen derartigen Kraftakt leisten, die gebührenfinanzierten, frei empfangbaren Sender in Europa ganz sicher nicht. Woraus sich ergibt, dass es mit Sicherheit auf Jahre hinaus keinen Fussball, keine Formel 1 und keinen Musikantenstadel in 4K-Auflösung zu sehen geben wird. Dies auch noch aus einem technischen Grund: Bei UHD hat man es mit gewaltigen Datenmengen zu tun, die leicht das Zehnfache dessen umfassen können, was man von einer klassischen HDTV-Produktion gewohnt ist. Um solche Programme vom Studio zum Zuschauer nach Hause transportieren zu können, kommen neu entwickelte, äusserst aufwendige Systeme zur Datenreduktion zum Einsatz. Diese funktionieren aber nicht in Echtzeit, sodass Live-Sendungen zunächst nicht möglich sind. Damit bleibt derzeit nur das (kostenpflichtige) Abrufen vorcodierter Programme von VoD-Datenbanken, in aller Regel also Spielfilme. Dabei ist für ruckel-

freies Streaming in guter Bildqualität nach derzeitigem Kenntnisstand eine Verbindung gefordert, die jederzeit einen Datendurchsatz von mindestens 30 Mbit/sec garantiert – so etwas hat längst nicht jeder.

Als alternative Programmquellen kommen eventuell Discs infrage, ein UHD-tauglicher Nachfolger für die Blu-ray-Disc ist jedoch nirgends zu sehen. Eher wird es Homeserver geben, auf denen Filme in sehr guter UHD-Qualität gespeichert sind und auf die man weitere Programme via Internet downloaden kann, was für einen Spielfilm allerdings durchaus eine ganze Nacht beanspruchen kann.

## WOZU EIGENTLICH UHD?

Das klingt alles nicht gerade euphorisch, und so stellt sich die Frage, ob man derzeit überhaupt in einen UHD-Fernseher investieren sollte. Dies umso mehr, als man ja schon heute weiss, wie sich der UHD-Standard in den nächsten Jahren weiterentwickeln wird. Mit erweitertem Farbraum, höherem Kontrast und einem Vielfachen an Bildwechselfrequenz.

Die Antwort: Stimmt, das heutige UHD markiert nur den Beginn einer neuen Ära. Da gibt es noch kein klassisches Fernsehen, aber doch immerhin allerhand anderes: Mit einem UHD-Camcorder kann man Familienvideos in phänomenaler Bildqualität herstellen, es gibt Games und YouTube-Videos, Fotos von der Digitalkamera erstrahlen in vierfacher Auflösung, 3D-Programme sieht man mit der Polarisationsbrille erstmals in uneingeschränkter Full-HD-Auflösung (!), und vor allem lassen sich HD-Inhalte jedweder Herkunft per Upscaling in eindrucksvoller Beinahe-UHD-Qualität geniessen.

Alles ausser Fernsehen also. Reicht das, um einen Kauf zu rechtfertigen, oder sollte man nicht lieber zwei, drei Jahre zuwarten? Nun ja, da ist es wie mit der Anschaffung eines Autos. Auch da wissen Sie schon heute, dass es in zwei, drei Jahren ein noch besseres Modell geben wird. Aber wenn Sie auf dieses warten wollen, gehen Sie halt die nächsten zwei, drei Jahre zu Fuss. ☹